

Route 4 (58 km)



Sulzbach-Rosenberg - Siebeneichen - Kropfersricht -
Stifterslohe - Prohof - Pfaffenhof - Illschwang - Ritzenfeld -
Götzendorf - Ammerthal - Fichtenhof - Karmensölden -
Poppenricht - **Sulzbach-Rosenberg**



Viele weitere Informationen und
Wissenswertes finden Sie im Internet unter
www.simultankirchenradweg.de.

Sankt Johannis
Kirchweg 5
92237 Sulzbach-Rosenberg

Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Sankt Johannis
Telefon 0 96 61 - 61 59
pfarramt.johanniskirche.suro@elkb.de

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Simultankirchen
in der Oberpfalz e.V.

Bahnhofstraße 14
92637 Weiden
Telefon 0961-381 2069

verein@simultankirchen.de
[www.facebook.com/
simultankirchenradweg](https://www.facebook.com/simultankirchenradweg)

Visuelle Konzeption:
a.b. grafix & design

Bilder: © Tourismuszentrum
Oberpfälzer Wald; © Anelina -
Fotolia.com; © Stefan Gruber;
© Stadtarchiv Sulzbach-
Rosenberg

Karte: © openstreetmap.org

Gedruckt auf Recyclingpapier

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das
Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Erleben. Erfahren. Entdecken.

Sankt Johannis in Sulzbach-Rosenberg



Simultankirchen
Radweg





Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

Simultaneum in Sankt Johannis

- * Einführung 1653.
- * Auflösung 1898/99; gleichzeitig Neubau der katholischen Pfarrkirche Herz Jesu.
- * Seitdem ist die Kirche im Besitz der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Rosenberg.

Kurzchronik zu Sankt Johannis

Die Kirche war ursprünglich dem Täufer Johannes geweiht. Heute ist der Evangelist Johannes der Namenspatron.

- * Der Turm ist im Kern noch spätromanisch oder schon frühgotisch.
- * Im 14./15. Jahrhundert wurde die Kirche östlich eines Burgstalls in einem Dorf erbaut, das ab 1253 belegt ist.
- * Im Jahre 1700 erfolgte die Erweiterung nach Westen.
- * Die Orgel wurde 1763 durch Andreas Weiß aus Nabburg erbaut, 1909 renoviert und 1997 erneuert.
- * Im 19. Jahrhundert wurden einzelne Ausstattungsteile im „Nazarenerstil“ erworben: die Kreuzigungsgruppe mit Maria und Johannes an der Südwand, das Gemälde Petrus und Paulus aus dem Altar von 1883.
- * 1909/10 wurde nochmals nach Westen erweitert und eine bemalte Holztonnendecke eingezogen.
- * Bei der Sanierung 1970/72 wurden die Flachdecke eingebaut, das Oberteil der Doppelempore entfernt und der Altar neu gestaltet.
- * Bemerkenswert sind außerdem die verschiedenen Epitaphien aus der Spätgotik.



Ausgegraben ...

Im Jahr 1520 vermacht „Hannß Baier, der Pfleger auf dem [Rosenberger] Schloß ist gewesen“, zu frommen Zwecken eine Kuh an die Johanniskirche: Aufgrund dieser Stiftung solle „man sein und seiner Frauen 21 Jar [...] gedennken alle Sonntag“. Die Urkunde enthielt eine originale Risiko-Klausel: „Ist die Kue gestorben soll dennoch die Gedechnüs gehalten werden.“ Natürlich diente der Kuh die Kirche nicht als Stall - vielmehr wurde im genannten Zeitraum der Milchertrag eines Rindes bzw. sein Gegenwert der Verwaltung des Gotteshauses gestiftet.



Ein solches Tier bezeichnete man als „Immerkuh“.

Glockenstuhl ...

- * Ab 2019 mussten die Glocken der Johanniskirche schweigen. Grund war der eiserne Glockenstuhl, der Schäden am Kirchturm verursacht hatte. Im Zuge einer aufwändigen Sanierung wurden der Glockenstuhl sowie die Schallläden des Turms erneuert und eine der vier Glocken durch eine neue Taufglocke ersetzt. Seit April 2026 erklingt das Geläute wieder.